

Pfarrbrief



54. Jahrgang - Nummer 4 - Dezember 2020

Ein Licht strahlt über uns auf,
geboren ist Christus, der Herr.
Die Erde frohlocke, freuen sollen sich die vielen
Inseln. Seine Gerechtigkeit verkünden die Himmel,
seine Herrlichkeit schauen alle Völker.

Psalm 97



Ein Licht strahlt über uns auf!

Wir Menschen tragen die Sehnsucht nach Licht und einem guten Leben in uns. Licht gibt Orientierung, daher suchen wir im Dunkeln der Nacht und in der Finsternis unserer Tage danach. Diese Erfahrung finden wir auch in den Texten der Heiligen Schrift. Bei Jesaja 9,1 lesen wir: *Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht; über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf!* Die drei Weisen aus dem Morgenland oder die Hirten sind dem Licht gefolgt und haben das Kind in der Krippe gefunden.

Das soll uns ein Hoffnungs-Zeichen sein. Es liegt an uns, dem Licht zu folgen. Gott hat sich zu jeder Zeit den Menschen gezeigt. Wir können annehmen, dass so die Religionen entstanden. Das Wort Gottes hat sich für uns in Jesus, geoffenbart. Zu einer Zeit, als das Volk Israel in Bedrängnis war, hat der Prophet Jesaja ein aufstrahlendes Licht angekündigt. Ein Kind soll der Erlöser sein, nicht die Machthaber. Rettung kommt auch nicht von Verschwörungstheoretikern. Die Hoffnung beginnt klein.

Das Wort Gottes ist Mensch geworden. Durch Jesus wird Gottes Liebe zu den Menschen sichtbar, geboren aus Maria, der jungen Frau. Das ist markant anders. Keine machtvolle Rede oder Leuchtreklame verkündet dieses Ereignis. Von einfachen Menschen wird es seither weitererzählt. Die frohe Botschaft von der Liebe Gottes erleuchtet und erwärmt die Menschen bis heute. Wir getauften Christinnen und Christen sind berufen, diese Botschaft zu verkünden. Verkündigung ist einer der vier Grundaufträge für die Christen.

In dieser Zeit der Unsicherheit können wir uns die Frage stellen: Welchem Stern (Star) und welcher Botschaft folge ich? Folge ich dem Guten, dem „Licht der Welt“, das Jesus ist? Oder folge ich anderen Dingen oder Zielen? Wenn ich Jesu Botschaft der Liebe erzähle, dann wird es immer wieder Weihnachten. Denn die Menschen spüren, Gott ist mit uns, wenn sie Liebe, Licht und Hoffnung erleben!

Monika Greil-Payrhuber



studio 4

Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest wünscht die Pfarre Hörsching!

Stern von Bethlehem – Komet oder doch nicht?

In Krippendarstellungen mit den Heiligen Drei Königen prangt über dem Geburtsort von Jesus, meist ein heller Schweifstern als Wegweiser für die drei Weisen zum Stall in Galiläa. Diese Darstellung geht auf ein Fresko von Giotto di Bondone zurück - Wände der Arenakapelle, Padua. Giotto hatte 1301 den Halleyschen Kometen beobachtet und war davon begeistert. Es konnte also nur so ein Komet gewesen sein, der den drei Weisen den Weg wies.

Astronomische Aufzeichnungen berichten zu dieser Zeit von keinem Kometen. Auch über andere astronomische Ereignisse, wie Supernovae-Ausbrüche, findet man in den Chroniken nichts.

Wahrscheinlich hat die enge Begegnung der Riesenplaneten Jupiter und Saturn im Sternbild Fische den Weisen den Weg gewiesen. Das Sternbild Fische symbolisierte damals außerdem die Region Palästina. Daher brachen sie dorthin auf.

Um den 21. Dezember ist am Abendhimmel auch heuer wieder ein enges Zusammentreffen der beiden Planeten mit dem freien Auge zu beobachten. Wünsche dafür klaren Himmel.

Manfred W. K. Fischer, Ostermiething



M. W. K. Fischer

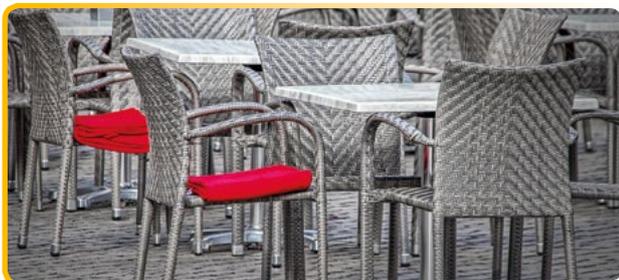


Der lange Advent und der Optimismus des Haubentauchers

Es ist Advent. So wie jedes Jahr warten wir auf Weihnachten, die Geburt unseres Erlösers Jesus Christus. Wir kennen diese Erzählung.



Heuer ist vieles anders. Seit Monaten leben wir in Unsicherheit, in Angst, in Ungewissheit. Wir wissen nicht, wie es konkret weiter geht. Wir wissen nicht, wann die Erlösung aus dieser schwierigen Lebenssituation kommt und wie sich unsere persönliche Situation dann darstellt. Für manche, die ihre Arbeit oder gar einen lieben Menschen verloren haben ist es wahrlich schwer, wieder irgendwie Hoffnung zu schöpfen. Wie soll man das schaffen?



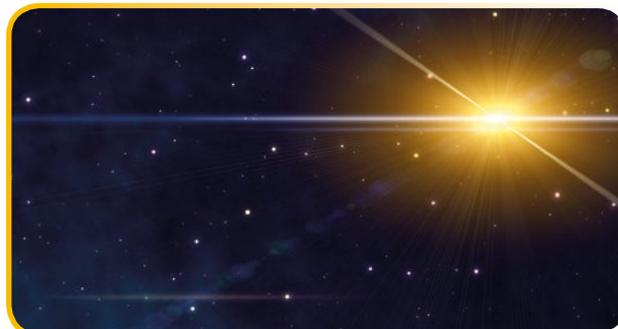
Auf unsicherem, morastigem und schaukelnden Untergrund, zwischen festem Land und offenem Wasser baut der Haubentaucher seit Jahrtausenden seine Nester. Eine hohe Welle könnte es wegspülen, ein Sturm könnte es hinaus aufs Wasser treiben. Nicht einmal der nächste Tag ist



Alle Fotos: pixabay

berechenbar. Trotz dieser widrigen Umstände zieht der Haubentaucher hier seine Jungen auf. Keine Spur von hemmendem Pessimismus. Der Optimismus und die Zuversicht des Haubentauchers sind nachahmenswert.

Ist es Zufall, dass der Vogel in dieser unsicheren Umgebung überlebt? Hat gar Gott seine schützende Hand über den Vogel gebreitet, so wie er sie über alle Lebewesen auf dieser Erde hält, auch über uns Menschen? Es gibt hier sicher unterschiedliche Denkansätze und man darf das Leid, das manche erfahren, nicht klein reden. Entscheidend ist aber wohl eine Portion realistischer Optimismus sowie die Zuversicht, die es uns möglich macht, an eine gute Zukunft zu glauben.



Und so geht die Weihnachtsgeschichte vom ersten Absatz weiter:

Jahrhunderte haben die Menschen auf das Kommen des Erlösers gewartet. Und er ist gekommen!

Hans Neubauer

Frei nach einer Idee von Matthäus Fellingner „Haubentaucher“ in inpunkto/Linzer Kirchenzeitung Okt. 2020

Ein Optimist und ein Pessimist irren sich gleich oft,
aber der Optimist lebt glücklicher.



Wir stellen vor

Marion Grubelnik,

Wort-Gottes-Feier-Leiterin

Ich bin 1970 in Bad Eisenkappel in Südkärnten geboren. Nach der Matura habe ich in Linz Theologie studiert, dann war ich als Pastoralassistentin in Linz-St. Theresia und später in Linz-Hl. Geist tätig, habe aber auch das Schulpraktikum absolviert und war neben der Pfarr-Arbeit als AHS-Religionslehrerin beschäftigt. Seit 2009 bin ich ausschließlich im Schuldienst (BRG Fadingerstraße) tätig. Ich bin verheiratet und wir haben 2 Kinder im Alter von 15 und 18 Jahren. Seit 2015 wohnen wir in Hörsching. Als sich abzeichnete, dass in der Pfarre für ein

gelingendes Pfarrleben jetzt alle Getauften und Gefirmten mit ihren Talenten noch mehr zusammenhelfen müssen, habe ich mich gerne dazu bereit erklärt, im Liturgiefachausschuss mitzuarbeiten und einige Sonntagsgottesdienste zu leiten.



privat

Hans-Georg Pointner,

Wort-Gottes-Feier-Leiter

Meine kirchliche und liturgische „Karriere“ begann in meinem Heimatort Vorchdorf als Ministrant. Sechs Jahre lang übte ich diesen Dienst aus. Ich habe dabei Gemeinschaft erlebt und Kapläne, die gut mit Kindern umgehen konnten. In der Kath. Jugend habe ich immer wieder Jugendmessen mitgestaltet und mit 18 Jahren meine erste Predigt gehalten. In dieser Zeit habe ich

an vielen Orten verschiedene Formen von Gottesdiensten erlebt: auf der Burg Altpernstein, bei den Charismatikern, Jugendvespern im Stift Kremsmünster, in Assisi und in Taize, ...

Dadurch reifte in mir der Wunsch bzw. die Berufung in der Kirche zu arbeiten, wobei ich mir ein ehe- und kinderloses Leben als Priester nicht vorstellen konnte. So entschied ich mich für das Theologiestudium in Linz. Von 1998 bis 2006 war ich Pastoralassistent in Hörsching, von 2008 bis 2011 Betriebsseelsorger in der Vöest, seit 2012 arbeite ich als Religionslehrer.



privat

Adventaktion der KFB

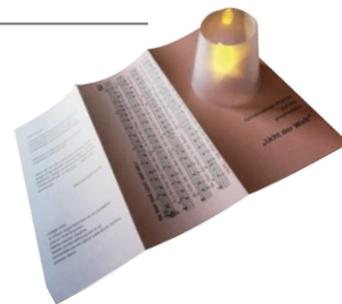
Verbunden im Glauben, warten wir auf das propezeitliche „Licht der Welt“.

In dieser herausfordernden Zeit möchte die KFB mit einem gemeinsamen Adventkalender die Verbundenheit zum Ausdruck bringen und so den Kontakt zueinander aufrecht halten. Jede Hörschinger kfb-Frau hat diesen Adventkalender und ein Licht erhalten. Jeden Tag stehen im Kalender mehrere Namen unserer

Mitglieder und die Frauen wurden gebeten, an diesem Tag das Licht zu entzünden.

Indem wir ein Licht entzünden, nehmen wir für einige ruhige Minuten all unser Leben - unsere Gedanken, Sorgen und Wünsche, ebenso unsere Freude und Kraft - in die Mitte. Denken wir aneinander.

Birgit Springer



B. Springer

Alles anders – Höhepunkte im Jahr der Pandemie

Die Pandemie erfordert unsere Kreativität – wie kann es anders funktionieren? Wie können wir uns schützen und einander doch begegnen? Alle zwei Wochen neu sind Gottesdienste, Sitzungen und Veranstaltungen durchzudenken oder neue Feierformen zu finden. Nie hätten wir uns freiwillig auf so viele Experimente eingelassen. Wir wollen aber nicht alles absagen. So werden neue Ideen geboren für Gottesdienste, zwei statt einem geplant, Pandemiekonzepte geschrieben, Mitarbeitende eingewiesen, Regeln eingehalten und viel desinfiziert. Wer hätte das gedacht?

Corona-Krisenstab entscheidet in der Pfarre die Maßnahmen

Dem vom Pfarrgemeinderat eingesetzten Corona-Krisenstab gehören P. Carlos, Josef Mayrleb, Monika Greil-Payrhuber und bei Bedarf auch Willkommensdienst Siegi Scherney an. Das erleichtert die Arbeit, weil rasch entschieden werden kann. 80 Personen dürfen in die Kirche, weiß Siegi, er hat es berechnet und ausgemessen, damit auch für das Liturgieteam und die MusikerInnen Platz ist, egal ob Begräbnis oder normaler Sonntag.

Erntedank auf der Pfarrwiese

Anders als sonst fand das Erntedank-Fest heuer unter freiem Himmel sitzend und mit 4 Zelebranten statt. Zahlreiche Besucher genossen die feierliche Stimmung und den schönen Beitrag der Kindergarten-Kinder. Sie sangen ein Lied und schmückten den Altar in den dazu passenden Farben.



T. Scherney

Erntedankfest im Freien

Selbst Gräber segnen

Zu Allerheiligen musste aus Sicherheitsgründen die Gräbersegnung österreichweit abgesagt werden, weil zu viele Menschen zu nahe beisammen an den Gräbern gestanden hätten. Fleißige Frauen haben in Hörsching ca. 500 Fläschchen mit Weihwasser befüllt und zusammen mit einem Gebetsritual für die individuelle Gräbersegnung zur Verfügung gestellt, was gerne genutzt wurde.



M. Greil-Payrhuber

Weihwasserfläschchen für Gräbersegnung

Nikolaus, Weihnachten und Sternsingen

Und dann noch eine zweite Welle – was bedeutet das für den Advent, den Nikolaus? Der geht heuer leider nicht von Haus zu Haus. Kinderliturgie im Advent findet im Pfarrsaal statt, jede Woche wird ein Adventfenster gestaltet. Sternsingen? Ja, aber nicht in den Wohnungen, sondern nur draußen vor den Häusern, das Infektionsrisiko wäre zu groß. Die Spenden der Dreikönigsaktion werden in den Hilfsprojekten dringend gebraucht. Adventkränze segnen kann jede/er selbst zu Hause. Weihwasserfläschchen und Gebetshinweise gibt es in der Kirche. Zu Weihnachten erhöhen wir die Anzahl der Gottesdienste um mehr Möglichkeiten zu schaffen – sie wissen schon, nur 80 Personen haben gleichzeitig Platz in der Kirche.

Bei Claudia Schmidthaler wird es im Garten eine begehbare Krippe zum Bestaunen geben. Viele fleißige HelferInnen der Pfadfinder und der Pfadfindergilde haben sie gebaut.

Kreativität ermöglicht es uns, neue Lösungen zu suchen und neue Erfahrungen zu machen. Manches wird uns vielleicht so gut gefallen, dass wir es behalten wollen.

Monika Greil-Payrhuber





Firmung im Oktober

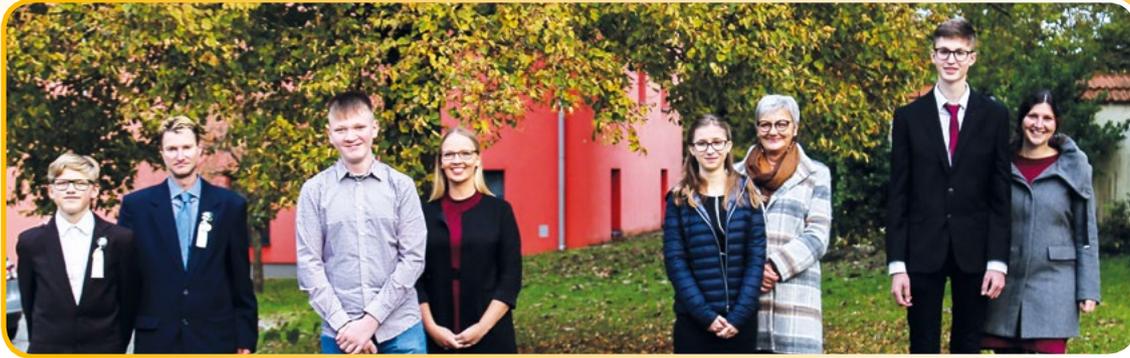
Wir haben echt Glück gehabt, dass wir die Firmung in Hörching am Samstag, den 24. Oktober durchführen konnten! Denn nach Allerheiligen wäre es nicht mehr möglich gewesen. P. Franz Helm, Rektor des Missionshauses St. Gabriel und Vizeprovinzial der europäischen Provinz der Steyler Missionare konnte sich zum Glück für unsere Firmlinge Zeit dafür nehmen. Unser ursprünglich angefragter Firmspender war aus Gesundheitsgründen ausgefallen.



P. Franz Helm spendete das Sakrament der Firmung an 30 Firmlinge.



Alle Fotos: MIG-Pictures e.U.



Konzept und Gestaltung mussten an die Vorsichtsmaßnahmen angepasst werden. Es war ein schönes Fest – zwei Gottesdienste – um 14.00 Uhr und um 16.00 Uhr mit jeweils der halben Gruppe ergaben kleine feine Feierngemeinschaften. Danke der Musikkapelle und dem Chor ad Hoc, die bereit waren zweimal aufzutreten. Die Firmlinge freuten sich nach der langen Vorbereitungszeit über den krönenden Abschluss und das schöne Fest im Herbst.



Im Firmungsgottesdienst erhielt der Bruder einer Firmkandidatin gut vorbereitet von P. Carlos die Erstkommunion!



Erstkommunion 2020

Am 3. Oktober feierten 39 Kinder endlich die lange erwartete Erstkommunion. Heuer waren es zwei Feiern hintereinander in der größeren Kirche in Marchtrenk, um die Abstandsregeln einhalten und gleichzeitig ermöglichen zu können, dass die Kernfamilie bei der Erstkommunionfeier auch in diesem besonderen Jahr dabei sein kann. Die Vorbereitung und die Feier standen unter dem Thema „Wie ein Löwenzahn – verwurzelt sein, aufblühen, Samen weitertragen“. Nachdem sich die Kinder über Monate in den Tischrunden in ihrem Glauben weiter verwurzelt haben, konnten sie bei der Erstkommunion richtig aufblühen. Trotz der Masken und anderer Einschränkungen blieb der Kern der Feier, der Empfang der heiligen Kommunion, für die Kinder ein ganz besonderer Augenblick.

Auch die schöne musikalische Begleitung unter Siegfried Humenberger trug zum Gelingen der Feier bei. Wir wünschen unseren Erstkommunionkindern, dass sie ihre Freude am Glauben und ihr Vertrauen in Jesus besonders in der jetzigen Zeit in die Welt hinaustragen so wie die Pusteblume ihre Samen weithin verstreut.

Karin Kleinfelder



Erstkommunion Klassen
3A und Montessori, 3B und 3C



Alle Fotos: N. Walgram

Spielecafe - Vor zwanzig Jahren ...

Vor zwanzig Jahren am 11. Januar 2000 wurde der Spielenachmittag im Pfarrsaal eröffnet und findet seither jeden 2. Dienstag im Monat von 14.00 bis 17.00 Uhr statt. Für das leibliche Wohl sorgen die Frauen des Sozialkreises. Es gibt Kaffee, Kuchen, Butterbrote und Getränke und nach einer kurzen Stärkung werden die Spiele ausgepackt.

Doch heuer mit „Corona“ ist alles anders. Nach der langen Pause im Frühling und mehreren Anfragen veranstalteten wir am 14. Juli wieder unser Spielecafe. Durch die offenen Fenster schien warm die Sonne, der Kaffee duftete herrlich und gespannt warteten wir, wer sich kommen traut. Groß war die Freude als unsere

Stammgäste eintrafen. Nach einem gemütlichen Kaffeepauscherl wurden die Karten gemischt und los ging's. Auch im August und September trafen wir uns mit dem nötigen Abstand vorsichtig zum Spielen und genossen einen schönen Nachmittag.



Jetzt ist wieder alles anders. Vernunft und Rücksichtnahme auf andere ist unbedingt erforderlich, denn nur gemeinsam ist es möglich gegen die Pandemie anzukämpfen. Seid achtsam, bleibt oder werdet gesund, damit wir bald wieder spielen können.

Anna Maria Gruber

Arbeitseinsätze im Pfarrhausgarten und Wirtschaftsgebäude



Siegi Scherney und Josef Mayrleb koordinierten die Entrümpelungs-Aktion

„Viele Hände machen der Arbeit schnell ein Ende!“, so lautet ein altes Sprichwort. Bei drei Arbeitseinsätzen im Bereich des Pfarrhofs ist viel geschehen: Zwei mal wurden im Pfarrhausgarten zu üppig wachsende Pflanzen entfernt, und in einer Entrümpelungsaktion das Wirtschaftsgebäude, das „Salettl“ und der Dachboden aufgeräumt.

Zu schnell wachsende Pflanzen können Bauwerke schädigen. Zu Jahresbeginn wurden daher wild aufgegangene Bäume (um)geschnitten, Laub und Müll entfernt. Nach einer Sitzung mit dem Verantwortlichen für Finanzen und Gebäude, Josef Mayrleb, wurden am 3. Juli mehrere Fuhren alte Möbel, unzählige leere

Flaschen und Unrat entsorgt. Natürlich wurde alles auf seinen Wert oder weitere Verwendungsmöglichkeiten überprüft. So wurde z. B. ein altes ungenutztes Vervielfältigungsgerät gegen eine Spende an einen jungen Drucker in NÖ abgegeben, der sich darüber freute. Manches wurde gereinigt und reaktiviert. Es macht Freude, gemeinsam anzupacken, sich anschließend in geselliger Runde zu stärken und auszutauschen, was im Juni möglich war. Im Herbst wurden schadhafte oder zu dicht stehende Bäume gefällt. Verbleibende Pflanzen haben nun genug Platz, Licht und Luft.

Mitglieder der KMB, der KFB, der Pfadfinder und der Pfadfinder-Gilde haben bei diesen Arbeitseinsätzen geholfen. Wertvolle Vorarbeit leistete auch die im Pfarrhaus wohnende Familie Beginovic. Die Gemeinschaft wird in solchen Augenblicken besonders spürbar. Mögen uns noch viele gute Stunden im Kreis der Pfarre geschenkt sein: beim Feiern und beim Tun.

Claudia Schmidthaler



Sternsingen 2021

Im Pfarrgemeinderat haben wir beschlossen, dass die Sternsingeraktion stattfinden wird. Welche Corona-Maßnahmen in die Planung einfließen müssen, wird sich in der nächsten Zeit zeigen. Probenplan und Aktionstage erfahrt ihr dann aktuell auf unserer Pfarrhomepage <https://www.dioezese-linz.at/hoersching!>

Die Gruppenbildung wird nur so sein können, dass Kinder und Erwachsene zusammen gehen,



A. Kreuzer

die auch sonst in der Schule, Kindergarten oder privat nachweislich regelmäßig Kontakt haben. Überlegt euch bald mit wem ihr gehen könnt – und das sagt ihr mir bitte sobald ihr es wisst!

Alles Liebe, Eure Elsa Windner

Kontakt: elsa.sch@gmx.at, 06604224306

Martinsfest im Kindergarten



G. Orso

Die Entscheidung, wie wir das Martinsfest durchführen könnten, wurde uns durch die Covid19-Regelung der Regierung abgenommen. Trotz der Enttäuschung bei Kindern, Eltern und in unserem Team wollten wir uns das Feiern nicht nehmen lassen. So hat jede Gruppe für sich gefeiert. Mit den Laternen zogen wir durch das Haus. Im abgedunkelten Turnsaal leuchteten sie so schön wie am Abend. Die Legende vom Mantelteilen wurde gespielt sowie im Anschluss bei der festlichen Jause das Kipferl genossen. Anstelle des traditionellen gemeinsamen Umzugs sind viele Kinder mit ihren Eltern am Abend durch die Straßen gewandert. Wir hoffen nächstes Jahr wieder „normal“ feiern zu können.

G. Orso

Nikolaus

Am 6. Dezember feiern wir das Fest des Hl. Nikolaus. Er ist uns ein Vorbild im Glauben und in der sozialen Einstellung. Es war ihm nicht wichtig, ein großer Bischof zu werden. Das Volk wählte ihn trotzdem. Weil große Not herrschte, ging er durch die Straßen und warf für die armen Familien Geschenke zum Fenster hinein, unter anderem Äpfel und Nüsse, aber auch Goldstücke, damit sie keine Not mehr hatten.

Daran erinnert uns der Nikolaus, der rund um den 6. Dezember verkleidet zu den Kindern kommt. Heuer wird es wohl anders sein müssen,

da wir einander nicht besuchen sollen. Wir bitten daher die Eltern, selbst ihren Kindern ein Nikolaussackerl vor die Türe zu stellen oder zu überreichen und die Geschichte des Heiligen Nikolaus vorzulesen. Es ist wichtig, dass die Kinder den Nikolaus kennen – das Teilen ist wertvoll in jeder Gesellschaft. Die meisten Kinder lieben den Nikolaus! Bei Tee und Keksen sowie brennenden Kerzen am Adventkranz kann der Abend mit einem Nikolauslied ausklingen.



Monika Greil-Payrhuber



DANKE

DANK und ABSCHIED: Die Pfarrleitung der Pfarre Hörsching bedankt sich sehr herzlich bei Mesner **Alois Winkler** für viele Jahre engagierte Mesnerarbeit. Er hat sich aus gesundheitlichen Gründen vom Dienst verabschiedet.

DANKE sagen wir den **BlumenschmückerInnen** für ihre schönen Blumenarrangements und die Erntedankdekoration.

DANKE sagen wir den **Chören und MusikerInnen**, für die festliche Gestaltung der Gottesdienste in diesem Jahr Coronajahr.

DANKE sagen wir den vielen **fleißigen HelferInnen**, die rund um den Pfarrhof, im Garten und im Wirtschaftsgebäude heuer für Ordnung sorgten.

DANKE allen, die sich für eine **Gruppe** der Pfarre oder im **Pfarrgemeinderat** mit seinen Fachausschüssen engagieren.

DANKE allen, die **Gottesdienste leiten oder mitgestalten** als LektorInnen, Mesner, MinistrantInnen, KommunionhelferInnen oder im Willkommensdienst!

M. G. Payrhuber

Die Taufe empfangen haben

Vierlinger Lisa Marie
Bergmann Julian
Weber Ludwig
Lehner Fynn

Zu Gott gegangen sind

Keil Gabriele	(90) Hörsching
Kronstein Johann	(78) Hörsching
Bangerl Wolfgang	(82) Hörsching
PETER Willibald	(86) Hörsching
Kittl Peter	(85) Hörsching
Kainz Ottilie	(81) Hörsching
Zitzenbacher Auguste	(93) Hörsching
Haidinger Gertrude	(84) Oftering
Keil Cäcilia	(93) Hörsching
Höchtel Johann	(84) Hörsching
Lindorfer Gertraud	(88) Hörsching

DANKE den **SekretärInnen** für die verlässliche Arbeit im Pfarrbüro, **Max Neulinger** für Friedhofs- und Gartendienste und **Familie Beginovic** für die Reinigung der Gebäude und den Kirchen-Schließdienst.

DANKE allen, die mit ihrer **Spende** bei den Gottesdiensten oder durch Überweisung, u. a. durch eine Pfarrbriefspende die Pfarre Hörsching in diesem finanziell schwierigen Jahr unterstützt haben.

Wer möchte, kann das gerne nachholen:
IBAN: AT72 3417 0000 0001 1411

Ein herzliches Vergelt´s Gott für alle wertvollen Dienste und Beiträge!

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

siehe Pfarrwebsite! Wir sind tw. im Homeoffice und zu den Bürozeiten per Tel. und Mail (pfarre.hoersching@dioceselinz.at) für Sie erreichbar!

Johanna Leberbauer (für Begräbnisse)
Tel: 0676/8776-6138

Iris Pail
Tel: 0676/8776-5045

Seelsorge: Gespräche nach Vereinbarung

Monika Greil-Payrhuber:
Tel: 0676/8776-5664
Mail: monika.greil-payrhuber@dioceselinz.at

P. Carlos Da Silva
Tel: 0676/8776-5138
Mail: carlos-alberto.dasilva@dioceselinz.at

Gottesdienste außerhalb des Lockdowns:

Sonntag: 10.00 Uhr Messe (M) oder Wortgottesfeier (WGF)

Dienstag: WGF 8.00 Uhr

Mittwoch: dzt. noch keine öffentlich zugänglichen Gottesdienste im BAH, bitte Aushang beachten.

Zweiter Donnerstag im Monat:
18.00 Uhr
Eucharistische Anbetung
in der Kirche

Freitag: 8.00 Uhr M
(1. Freitag im Monat
Herz-Jesu-Messe)





Durch den Corona-Lockdown entfallen die öffentlichen Gottesdienste bis einschließlich 6. Dezember.

KILI-Advent: Die Kinderliturgiegruppe gestaltet im Pfarrsaal für jeden Adventssonntag ein Adventfenster.

Dezember

- Di 08.12. 10.00 Uhr Gottesdienst zu Maria Empfängnis
- Do 10.12. 17.00 Uhr Eucharistische Anbetung
- Fr 11.12. 6.30 Uhr Rorate (ohne Frühstück)
- Sa 12.12. 19.00 Uhr Bußfeier
- So 13.12. 10.00 Uhr WGF mit Aktion „Sei so frei“/KMB
- So 13.12. 10.00 Uhr Kinderelement im Pfarrsaal
- Fr 18.12. 6.30 Uhr Rorate (ohne Frühstück)
- So 20.12. 10.00 Uhr Kinderelement im Pfarrsaal

Heiliger Abend

- 15.30 Uhr Kindermette
- 17.00 Uhr Hirtenmette
- 22.20 Uhr Turmblasen
- 23.00 Uhr Christmette

Christtag

- Fr 25.12. 10.00 Uhr Hl. Messe

Stefanitag

- Sa 26.12. 10.00 Uhr WGF
- So 27.12. 10.00 Uhr WGF mit Johannesweinsegnung
- Do 31.12. 16.00 Uhr Jahresschlussandacht

Jänner

- Fr 01.01. 10.00 Uhr Neujahrsgottesdienst WGF

Sternsingeraktion

- 05.01./06.01. Sternsingeraktion

Epiphanie, Hochfest der Hl. 3 Könige

- Mi 06.01. 10.00 Uhr WGF Sternsinger-Gottesdienst
- So 10.01. 10.00 Uhr WGF anschl. Pfarrcafé der KFB

Regelmäßige Termine:

Ministrantenstunde
jeden Montag im Mini-Raum

Spielecafé
Di 12.01., 09.02., 09.03. 14.00 Uhr

- Do 14.01. 19.00 Uhr Liturgiekreis im Pfarrsaal
- Do 14.01. 17.00 Uhr Eucharistische Anbetung
- So 24.01. 10.00 Uhr Hl. Messe für die Einheit der Christen, anschl. Pfarrcafé des Sozialkreises
- Di 26.01. 18.30 Uhr Sitzung für den Fachausschuss für Finanzen
- Mi 27.01. 20.00 Uhr KILI-Treffen
- Sa 30.01. Firmstart um 16.00 und 18.00 Uhr im Pfarrsaal

Februar

- So 07.02. 10.00 Uhr Hl. Messe mit Kindersegnung anschl. Pfarrcafé der Hörschinger Bäuerinnen
- Di 09.02. 19.00 Uhr PGR-Leitungssitzung
- Do 11.02. 17.00 Uhr Eucharistische Anbetung

Aschermittwoch

- Mi 17.02. 19.00 Uhr WGF mit Spendung des Aschenkreuzes
- Di 23.02. 19.30 Uhr PGR-Sitzung
- So 28.02. 10.00 Uhr Hl. Messe zum Familienfasttag der KFB

TERMINVORSCHAU

März

- Do 11.03. 17.00 Uhr Eucharistische Anbetung
- So 14.03. 10.00 Uhr Kindergottesdienst im Gewölbe
- So 14.03. 11.00 Uhr Suppen Sonntag für die Partnerpfarre
- Mi 17.03. 19.00 Uhr Kreuzweg der KFB
- Sa 27. 3. 9.00 – 17.00 PGR-Klausur

WGF=Wortgottesfeier, AK=Arbeitskreis,
KILI=Kinderliturgie; BAH=Bezirksaltenheim

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich, Kath. Pfarre Hörsching
4063 Hörsching, Neubauerstr. 2, 0 72 21/72 1 05
pfarre.hoersching@dioezese-linz.at, www.pfarre-hoersching.at
Blattlinie: Kommunikationsorgan der Pfarre

Grafik und Druck: ATZ BUCHplus
4020 Linz, Südtirolerstraße 18

Änderungen vorbehalten je nach Pandemie-Vorgaben!
Aktuellste Information finden Sie auf der Pfarrwebsite
bzw. im Aushang!

Redaktionsschluss Pfarrbrief: 18. Jänner 2021